

**Gericht**

Verwaltungsgerichtshof

**Entscheidungsdatum**

02.07.1990

**Geschäftszahl**

90/19/0205

**Rechtssatz**

Beim Tatbild der Übertretung nach § 16 Abs 4 B ArbSchV handelt es sich nicht um die Pflicht zur Sicherung von Baugruben, Gräben und Künetten während ihres Aushubes, sondern um die Pflicht zur Sicherung fertiggestellter Künetten oder Künettenteile von einer Tiefe über 1,25 m, die nicht in Felsen oder ebenso festem Boden ausgeführt worden sind, unmittelbar im zeitlichen Anschluß an ihre Fertigstellung in Gestalt der unabhängig von einer konkreten Gefährdung der Arbeitnehmer anzubringenden Pölzung.